

# Newsletter des gFFZ

6/2019

27.11.2019

I.	<u><a href="#">Aktuelles aus der Genderforschung an hessischen Hochschulen</a></u>
	a. <u><a href="#">Portrait</a></u>
	b. <u><a href="#">Veröffentlichungen</a></u>
	c. <u><a href="#">Forschungsprojekte</a></u>
	d. <u><a href="#">Tagungen und Veranstaltungen</a></u>
II.	<u><a href="#">Nachrichten aus der Wissenschaft</a></u>
	a. <u><a href="#">Forschungsergebnisse</a></u>
	b. <u><a href="#">Forschungsprojekte</a></u>
	c. <u><a href="#">Wissenschafts- und Gleichstellungspolitik</a></u>
III.	<u><a href="#">Service für Forscher*innen</a></u>
	a. <u><a href="#">Forschungsausschreibungen und -informationen</a></u>
	b. <u><a href="#">Call for Papers and articles</a></u>
	c. <u><a href="#">Tagungen bundesweit und international</a></u>
	d. <u><a href="#">Tagungsberichte und -dokumentationen</a></u>
	e. <u><a href="#">Rezensionen</a></u>
	f. <u><a href="#">Neuerscheinungen</a></u>
	g. <u><a href="#">Zeitschriftenschau</a></u>
IV.	<u><a href="#">Service für Studierende und Doktorand*innen</a></u>
V.	<u><a href="#">Stellenausschreibungen</a></u>
VI.	<u><a href="#">Impressum</a></u>

## [I. Aktuelles aus der Genderforschung an hessischen Hochschulen](#)

### **a) Portrait**

#### **Prof. Dr. phil. habil. Regina-Maria Dackweiler**

Regina-Maria Dackweiler ist seit 2008 Professorin an der Hochschule RheinMain in Wiesbaden am Fachbereich Sozialwesen für „Gesellschaftliche und politische Bedingungen Sozialer Arbeit“. Zuvor lehrte sie an der Hochschule Bielefeld am Fachbereich Soziale Arbeit als Professorin für „Gesellschaftstheorien und Theorien sozialer Bewegungen“.

Regina-Maria Dackweilers Forschungsschwerpunkte liegen in der (trans)nationalen Frauenbewegungsforschung, im Bereich von Wohlfahrtsstaat und Geschlecht, Frauen und Armut, Gender in der Sozialen Arbeit sowie Gewalt im Geschlechterverhältnis.

Eine ihrer ersten Studien befasste sich schon mit dem Thema sexueller Gewalt. In „Nicht die Hälfte des Himmels, sondern die ganze Stadt. Frankfurter autonome Frauenbewegung gegen sexuelle Gewalt im öffentlichen Raum“ (1990) beschäftigte sich Dackweiler mit alltäglichem Sexismus und sexuellen Übergriffen im öffentlichen Raum. In ihrer Studie beschrieb sie unterschiedliche Situationen, in denen Frauen Belästigung und Gewalt widerfuhr und ging auf die Entwicklung von (Selbsthilfe-) Strategien der autonomen Frauenbewegung gegen diese Gewaltformen ein. Dackweiler beschreibt in diesem Text die erfolgreichen Wege der damaligen Frankfurter Frauenbewegung, die es schaffte, dass einige ihrer Forderungen institutionell umgesetzt wurden, doch sie wies schon damals auf die Begrenztheit der Institutionalisierung frauenpolitischer Forderungen hin. In ihrem Text

unterstrich sie, dass es mehr bedürfe, um Misogynie und Gewalt gegen Frauen zu beenden, nämlich auch die Übernahme der „Verantwortlichkeit“ der Männer gegenüber einem „spezifisch männlichem Verhalten“. In späteren Forschungsarbeiten befasste sich Dackweiler mit den langjährigen Kämpfen für die Strafbarkeit von Vergewaltigung in der Ehe, Frauenrechten als Menschenrechten sowie Fragen nach den gesellschaftlichen organisierten Geschlechterverhältnissen in Produktion und Reproduktion. In diesem Zusammenhang sind ihre Forschungen zu nennen, die sich mit der wohlfahrtsstaatlichen Regulierung und sozialen Konstruktion von Geschlechterdifferenzen befassen. Das Thema der Gewalt innerhalb der Geschlechterverhältnisse beschäftigt Dackweiler immer wieder, so auch in ihrem zuletzt gemeinsam mit Prof. Reinhild Schäfer durchgeführten, zwischen 2017 bis 2019 vom BMBF geförderten Forschungsprojekt. zu „Niederschwelligen Hilfeansätzen bei Gewalt in Paarbeziehungen älterer Frauen und Männer (60+)“. Oft ist im öffentlichen Diskurs nicht bewusst, dass Gewalt in Paarbeziehungen nicht nur ein Thema im reproduktiven Alter ist, sondern sich diese Form von Gewalt in allen Altersgruppen, sozialen Herkunftsn, bei Menschen mit und ohne Migrationserfahrung findet und ein gesamtgesellschaftliches Problem darstellt. Partnerschaftliche Gewalt bei älteren Frauen und Männern, so Dackweiler, äußert sich vor allem als psychische Gewalt. Da oft Faktoren wie chronische Erkrankungen, Verrentung (als biografische Zäsur) und soziale Isolation hinzukommen, setzt sich die Gewalt durch die Täter\*innen fort oder Gewalt beginnt dann erst. Jedoch nehmen ältere Betroffene aus Scham und Angst seltener Hilfe in Anspruch. Zudem ist für diese Gruppe das Aufsuchen von psychosozialen Hilfe- und Unterstützungsangeboten erschwert, entweder weil diese Angebote den Betroffenen nicht bekannt sind oder als nicht passend für die eigene Lebenssituation wahrgenommen werden. Ein weiteres Problem ist laut Dackweiler, dass bestehende Hilfeangebote bislang aufgrund begrenzter Ressourcen häufig den spezifischen Bedarfen älterer Gewaltbetroffener nicht gerecht werden können, wie einer zeitlich längeren und notwendig kontinuierlicheren Begleitung im Klärungsprozess der Veränderungswünsche und Interventionsmöglichkeiten, die wiederholte Begleitung zu verschiedenen sozialen, Altenpflegerischen oder medizinischen Diensten und Einrichtungen und eine psychosoziale Nachsorge, die sich über mehrere Monate erstrecken kann. Das Projekt hat es sich zur Aufgabe gemacht herauszufinden, ob es gelingen kann, durch eine Adaption des niederschwelligen Hilfesettings von ehrenamtlich bzw. semiprofessionell tätigen Lots\*innen im Senioren-, Gesundheits- und Integrationsbereich für die Gewaltproblematik, diese Zielgruppe besser zu erreichen und ihnen den Zugang zum Hilfesystem zu ebnet, also Zugangsbarrieren abzubauen und somit eine Versorgungslücke schließen zu helfen. Eingelassen in den Gerechtigkeitsethischen Handlungshorizont des „Guten Lebens“ (Martha Nussbaum) ist das Projekt hierbei von dem Grundgedanken geleitet, dass „Gewaltwiderfahrnisse in Paarbeziehungen älterer Frauen und Männer deren Würde untergräbt, die als Achtung der Fähigkeit eines jeden Individuums verstanden werden kann, einen eigenständigen Lebensentwurf zu realisieren und seinem Leben potentiell zu jedem Zeitpunkt eine neue Wendung geben zu können“. Aus den Befunden des Projekts zu „Niederschwelligen Hilfeansätze bei Gewalt in Paarbeziehungen älterer Frauen und Männer“ (HIGPAe) entstanden zwei weitere, erneut gemeinsam mit Prof. Reinhild Schäfer durchgeführte Forschungsprojekte, jeweils zum Thema einer differenzsensiblen Öffentlichkeitsarbeit und interinstitutionellen Vernetzung, die beide vom HMWK gefördert werden und den Fokus auf den ländlichen Raum legen: „Gewalt in Paarbeziehungen älterer Frauen und Männer im ländlichen Raum“ (GIPÄLÄRA) (2019-2020) in der Modellregion Rheingau-Taunus-Kreis und „Lücken im Gewaltschutz schließen. Gewalt in Paarbeziehungen älterer Frauen und Männer im Ländlichen Raum (LiGs) (2019-2020) im Kreis Bergstraße.

Regina-Maria Dackweiler ist seit dem Sommersemester 2010 Mitglied der Fachlichen Leitung des gFFZ.

Weitere Infos zu Regina-Maria Dackweiler finden Sie unter: <https://www.hs-rm.de/de/hochschule/personen/dackweiler-regina-maria>.

## b) Veröffentlichungen

Jenny Künkel, Kathrin Schrader: **Sexarbeit. Feministische Perspektiven.** Unrast Verlag, September 2019. Mehr Infos unter: <https://www.unrast-verlag.de/neuerscheinungen/sexarbeit-detail>.

Irmgard Vogt: **Frauen und Mütter mit Suchtproblemen: Belastungen im Zusammenleben mit Kindern vor, während und nach Suchtbehandlungen.** SuchtAktuell, 26, 20-24. Mehr Infos unter: <https://www.sucht.de/heft-01-19.html>.

Lotte Rose, Elke Schimpf: **Sozialarbeitswissenschaftliche Geschlechterforschung. Methodologien, Konzepte, Forschungsfelder.** Barbara Budrich Verlag, Oktober 2019. Mehr Infos unter: <https://shop.budrich-academic.de/produkt/sozialarbeitswissenschaftliche-geschlechterforschung/?v=3a52f3c22ed6>.

## d) Tagungen und Veranstaltungen

28.11.2019, Marburg

Fachtag **'Queer im Heim. Zur Situation LST\*-Jugendlicher in der stationären Jugendhilfe'**. Mehr Infos unter: <https://www.facebook.com/events/erwin-piscator-haus/fachtag-queer-im-heim/2137756679661636/>.

29.11.2019, Frankfurt

7. Jahrestagung der Society for Women in Philosophy (SWIP) zum Thema **„Un|Sichtbarkeit“**.

Mehr Infos unter: <https://www.normativeorders.net/de/events/roemerberggespraeche/69-veranstaltungen/7420-unsichtbarkeit>.

Die Cornelia Goethe Colloquien im Wintersemester 2019/20 tragen den Titel **Trans\*Formationen**

04.12.2019: Joris A. Gregor: **Wenn der rote Faden Knoten schlägt. Queering Biographicity als method(olog)ische Antwort auf die spätmoderne ‚Komplexitätsoxidation‘**

11.12.2019: Tamás Jules Fütty: **Transformationen biopolitischer Grenzen: am Beispiel intersektionaler Lebens- und Todespraktiken zu Trans\***

15.01.2020: Jack Halberstam: **Exit Routes: On Dereliction and Destitution**

29.01.2020: Yv Nay: **Zugehörigkeit(en) im Trans\*-Aktivismus**

05.02.2020: Podiumsdiskussion: **Geschlechtliche Vielfalt in KiTa, Schule, Hochschule und Jugendarbeit – bildungspraktische Perspektiven zur „dritten Option“**

Cornelia Goethe Centrum für Frauenstudien und die Erforschung der Geschlechterverhältnisse (CGC), Goethe-Universität, Campus Westend, Theodor- W.- Adorno-Platz 6, PEG-Gebäude, R. 1.G 191, jeweils mittwochs, 18-20 Uhr c.t. Mehr Infos unter: <http://www.cgc.uni-frankfurt.de/cornelia-goethe-colloquien>.

12.-13.12.2019, Uni Frankfurt

Workshop **"Normativität und Kritik in der Feldforschung"**, Institut für Sozialforschung. Mehr Infos unter: <http://www.ifs.uni-frankfurt.de/veranstaltungen/>.

Anmeldungen bis zum 01.12.2019 unter: [normativitaet.kritik@gmail.com](mailto:normativitaet.kritik@gmail.com).

## II. Nachrichten aus der Wissenschaft

### **a) Forschungsergebnisse**

#### **Diskriminierungsrisiko: Vom Algorithmus benachteiligt**

Nicht nur Unternehmen, auch staatliche Institutionen setzen verstärkt auf automatisierte Entscheidungen durch algorithmenbasierte Systeme. Ihre Effizienz spart Zeit und Geld – birgt jedoch vielfältige Gefahren der Benachteiligung einzelner Menschen und ganzer Bevölkerungsgruppen. Zu diesem Ergebnis kommt eine jetzt vorgestellte Studie der Technikfolgenabschätzung des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT) im Auftrag der Antidiskriminierungsstelle des Bundes.

Die vollständige Studie als PDF zum Download unter:  
<https://www.antidiskriminierungsstelle.de/SharedDocs/Downloads/DE/publikationen/>.

#### **Antifeminismusforschung**

Das Forschungsprojekt „REVERSE“ präsentierte in einer Abschlusstagung am 9. und 10. Oktober 2019 an der Philipps-Universität Marburg die Ergebnisse aus zwei Jahren Forschungsarbeit zum Thema „Krise der Geschlechterverhältnisse? Anti-Feminismus als Krisenphänomen mit gesellschaftsspaltendem Potenzial“. Das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderte Projekt hat in fünf Fallstudien Effekte antifeministischer Debatten untersucht. Für diejenigen, die an der Abschlusstagung nicht teilnehmen konnten, gibt es eine Zusammenfassung einen Einblick in die vorgestellten Ergebnisse: <https://www.marburg.de/portal/meldungen/-gender-bashing-loest-keine-gesellschaftlichen-probleme-900005861-23001.html?rubrik=900000066>.

#### **Wiedereinstieg nach der Pflege – Frauen bleiben am Arbeitsmarkt benachteiligt**

Eine aktuelle Studie auf Basis des Sozio-oekonomischen Panels (SOEP) zeigt: Frauen, die in Teilzeit arbeiten und gleichzeitig Angehörige pflegen, haben nicht nur während dieser Phase schlechte Chancen ihre Arbeitszeit zu erhöhen. Denn endet die Pflegetätigkeit, finden sie selten zurück in eine Vollzeitbeschäftigung. Der Artikel „What comes after Caring? The Impact of Family Care on Women’s Employment“ von Ulrike Ehrlich, Katja Möhring und Sonja Drobnič ist vorab online im Journal of Family Issues erschienen: <https://journals.sagepub.com/doi/10.1177/0192513X19880934>.

#### **Männer sehen die Welt stärker wettbewerbsorientiert**

Im Wettbewerb investieren Männer mehr Ressourcen als es Frauen tun, um die Leistung von Konkurrenten zu senken. Männer überschätzen die gegen sie gerichtete Sabotage und reagieren dementsprechend, während Frauen die Sabotage-Anstrengungen von Wettbewerbern realistisch einschätzen, so das Ergebnis eines Laborexperiments am KIT. Ein Arbeitsumfeld, das Transparenz schafft und die Unsicherheit über das Sabotage-Level der Wettbewerber reduziert, veranlasst somit Männer auch weniger zu sabotieren, berichtet die Forschungsgruppe aus Karlsruhe und Bonn nun im Fachjournal Experimental Economics. Online unter: <https://doi.org/10.1007/s10683-019-09613-2>.

#### **Dritter Deutscher Männergesundheitsbericht – Sexualität von Männern (2017 / 2019)**

In Kooperation zwischen der Stiftung Männergesundheit und der Hochschule Merseburg ist der „Dritte deutsche Männergesundheitsbericht – Sexualität von Männern“ entstanden und nun kostenlos im Volltext als OPEN-ACCESS-Dokument verfügbar. Es ist die erste umfassende deutschsprachige Bestandsaufnahme zur Sexualität von Männern, die auch der Pluralisierung von Männlichkeiten umfassend Rechnung trägt. Mehr Infos unter: <https://www.psychosozial-verlag.de/2683> bzw. <https://www.psychosozial-verlag.de/7303>.

### **Modernes Rollenverständnis verbessert die Zufriedenheit der Eltern**

Dank der zunehmenden Freiheit, zwischen Elternschaft und Erwerbstätigkeit zu wählen und die Kinderbetreuung individuell zu gestalten, sind Mütter und Väter heute zufriedener mit ihrem Leben als vor 20 oder 30 Jahren. Das zeigt eine Studie auf Basis von Daten der für Deutschland repräsentativen Langzeitstudie des Sozio-oekonomischen Panels am DIW Berlin, die eine Forschungsgruppe um den Schweizer Soziologen Klaus Preisner erstellt hat. Die Studie wurde kürzlich in der Fachzeitschrift Gender & Society online veröffentlicht. Mehr Infos unter: <https://doi.org/10.1177/0891243219869365>.

### **Neues Discussion Paper: Umkämpftes Terrain. Der internationale Widerstand gegen das Recht auf sexuelle Selbstbestimmung**

Weltweit können noch immer Millionen Menschen nicht frei über den eigenen Körper, ihre Partnerschaft und Familienplanung entscheiden. Das gilt insbesondere für Frauen. Mit einem internationalen Gipfel in Nairobi möchten UNFPA und seine Partner die nötigen Kräfte mobilisieren, um dies zu ändern. Doch weltweit gibt es weiterhin Widerstand gegen das Recht auf Selbstbestimmung in allen Belangen von Sexualität und Fortpflanzung. Von welchen Seiten der Gegenwind kommt, zeigt das Berlin-Institut für Bevölkerung und Entwicklung in einem aktuellen Diskussion Paper. Mehr Infos unter: <https://idw-online.de/de/news?print=1&id=726397>.

[Zurück zum Anfang](#)

### **c) Wissenschafts- und Gleichstellungspolitik**

#### **Dritter Gleichstellungsbericht der Bundesregierung**

Seit April arbeitet die elfköpfige Sachverständigenkommission für den Dritten Gleichstellungsbericht der Bundesregierung an ihrem Gutachten zu dem Thema gleicher Verwirklichungschancen von Männern und Frauen in der digitalen Wirtschaft. Im Oktober wurde der Webauftakt zum Dritten Gleichstellungsbericht unter: [www.dritter-gleichstellungsbericht.de](http://www.dritter-gleichstellungsbericht.de) veröffentlicht, wo sich aktuelle Berichte über die Arbeit der Sachverständigenkommission und der Geschäftsstelle sowie weitere Informationen zu den Sachverständigen finden.

#### **Gender Pay Gap bei den Leistungsbezügen der Professorinnen und Professoren in Niedersachsen**

Das Institut für Hochschulforschung (HoF) an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg hat anhand der von staatlichen Hochschulen in Niedersachsen für 2016 zur Verfügung gestellten Angaben zu den Leistungsbezügen in den Besoldungsgruppen W2 und W3 ermittelt, dass Professorinnen im landesweiten Durchschnitt finanziell schlechter gestellt sind als Professoren. Mit einem Gender Pay Gap von 27 Prozent sind Universitäten (ohne Medizin) besonders betroffen. Der höchste prozentuale Unterschied wurde hier in den Sprach- und Kulturwissenschaften registriert. Mehr Infos unter: [https://www.hof.uni-halle.de/web/dateien/pdf/ab\\_110.pdf](https://www.hof.uni-halle.de/web/dateien/pdf/ab_110.pdf).

Die Bundeskonferenz der Hochschul-Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten hat ein Positionspapier „**Gemeinsam für eine vielfältige, geschlechtergerechte Wissenschaft: Antifeministische Positionen entgegneten!**“ veröffentlicht. Mehr Infos unter: <https://bukof.de/wp-content/uploads/2019-09-19-Positionspapier-bukof-Antifeminismus-entgegneten.pdf>.

[Zurück zum Anfang](#)

### III. Service für Forscher\*innen

#### a) Forschungsausschreibungen und -informationen

Das **Hessische Ministerium für Wissenschaft und Kunst (HMWK)** wird im Haushaltsjahr 2020 wieder ein Fördervolumen in Höhe von 178.000 € für **Frauen- und Geschlechterforschung** bereitstellen. Die diesjährige **Deadline** für die Einreichung von Forschungsanträgen ist der **13.12.2019**. Mehr Infos und alle Unterlagen unter:

<https://wissenschaft.hessen.de/wissenschaft/forschung/frauenforschung/schwerpunkt-frauen-und-geschlechterforschung>.

Das gFFZ berät zu dieser Förderlinie. Bitte wenden Sie sich an Dr. Margit Götttert: [info@gffz.de](mailto:info@gffz.de).

Förderbekanntmachung "**Geschlechtsspezifische Besonderheiten bei Gesundheitsförderung und Prävention in Lebenswelten**". Mehr Infos unter: <https://www.gkv-buendnis.de/forschung-im-buendnis/foerderung-forschungsvorhaben/>.

**Deadline für Projektskizzen: 14.02.2020**

[Zurück zum Anfang](#)

#### b) Call for Papers and articles

Call for Applications: **Visiting Scholars Program (Summer Term 2020) of the Margherita von Brentano Center at Freie Universität Berlin** ([www.mvzb.fu-berlin.de](http://www.mvzb.fu-berlin.de))

Please find attached and on our [homepage](#) the Call for Summer Term 2020. We would really appreciate it if you could share it with potential applicants in your networks.

**Deadline for applications: 30.11.2019**

Call for Papers: Tagung: „**Queer. Widerstand. (Anti-)Kapitalismus und globale Ökonomien. Genealogien, Potentiale und Politiken queer-feministischer Kapitalismus- und Ungleichheitskritik**“, 07.-08.05.2020 Philipps-Universität Marburg. Mehr Infos unter: [https://www.fg-gender.de/wp-content/uploads/2019/11/CfP\\_Sektionstagung-Politik-und-Geschlecht\\_2020\\_dt..pdf](https://www.fg-gender.de/wp-content/uploads/2019/11/CfP_Sektionstagung-Politik-und-Geschlecht_2020_dt..pdf).

**Deadline: 31.11.2019**

Conference **Defining the Future, Rethinking the Past**. Mehr Infos unter: <https://www.fg-gender.de/wp-content/uploads/2019/07/CfP-IAPH-2020-Defining-the-Future-Rethinking-the-Past.pdf>.

**Deadline: 01.12.2019**

Call for Papers: **SFB Jahrestagung 2020: Diversity Affects | Troubling Institutions**, 08.-09.05.2020, Berlin. Mehr Infos unter: [https://www.sfb-affective-societies.de/veranstaltungen/news/2020-05-08\\_Jahrestagung\\_Callforpapers.html](https://www.sfb-affective-societies.de/veranstaltungen/news/2020-05-08_Jahrestagung_Callforpapers.html).

**Deadline: 06.12.2019**

Call for Papers: **ATGENDER Spring Conference 2020: Caring in Uncaring Times**, 13.-15.05.2020, Middlesex University, London, UK. Mehr Infos unter: <https://app.box.com/s/aoiv700sz3ywnbchyz1b92v41cwnxqkw>.

**Deadline: 16.12.2019**



**Masculinities** is a peer-reviewed, bilingual journal published biannually by the Initiative for Critical Studies of Masculinities (ICSM), an independent initiative led by scholars based in Turkey. The first eleven issues of the journal are all available online at the link below:  
<http://www.masculinitiesjournal.org/>.

**Deadline for article submissions: 29.12. 2019**

Call for abstract submissions: **International Research Conference “Decent Care Work? Transnational Home Care Arrangements”**, 27.-29.05.2020, Goethe Universität Frankfurt. Abstracts may be submitted **until December 31, 2019** through the ConfTool application at the following address: <https://www.conftool.com/decent-care-work2020/>. Participants will be notified of the Program Committee’s decision by early February 2020.

We welcome proposals from researchers at all stages of their career.

For more details please contact us via email: [decentcarework@soz.uni-frankfurt.de](mailto:decentcarework@soz.uni-frankfurt.de).

Call for Papers: **Medizin und Idealvorstellungen von Körper und Verhalten. 39. Stuttgarter Fortbildungsseminar**, Institut für Geschichte der Medizin, Robert Bosch Stiftung, Stuttgart, 31.03.-03.04.2020. Mehr Infos unter: [www.hsozkult.de/event/id/termine-41741](http://www.hsozkult.de/event/id/termine-41741).

**Deadline: 12.01.2020**

Freiburger Zeitschrift für Geschlechterstudien (fzg) **Digitalisierung, Geschlecht und Intersektionalität**. Mehr Infos unter: <https://www.fg-gender.de/cfp-digitalisierung-geschlecht-und-intersektionalitaet-der-fzg-freiburger-zeitschrift-fuer-geschlechterstudien/>.

**Deadline: 30.03.2020**

[Zurück zum Anfang](#)

### **c. Tagungen bundesweit und international**

29.11.2019, Paderborn

Fachtag: „**Über Sexualität reden? Sexuelle Bildung in der Schule**“. Mehr Infos und Anmeldung unter: [https://www.uni-paderborn.de/termin/calendar/event/tx\\_cal\\_phpicalendar/fachtag-ueber-sexualitaet-reden-sexuelle-bildung-in-der-schule/](https://www.uni-paderborn.de/termin/calendar/event/tx_cal_phpicalendar/fachtag-ueber-sexualitaet-reden-sexuelle-bildung-in-der-schule/).

29.-30.11.2019, Fürstenberg/Havel

Ravensbrücker Kolloquium **Die Konstruktion des devianten Mädchens in der Sozialfürsorge im 20. Jahrhundert**. Mahn- und Gedenkstätte Ravensbrück. Mehr Infos unter: [www.hsozkult.de/event/id/termine-41470](http://www.hsozkult.de/event/id/termine-41470).

29.-30.11.2019, Humboldt-Universität Berlin

Tagung „**Feministische Visionen vor/nach 1989 – Einmischen, Gestalten, Provozieren**“.

Mehr Infos unter: [https://www.gender.hu-berlin.de/de/veranstaltungen/feministische\\_visionen](https://www.gender.hu-berlin.de/de/veranstaltungen/feministische_visionen).

30.11.2019, Mannheim

Konferenz **Diversität und Gleichberechtigung sind Themen auf der Konferenz Zukunft Pop** in der Popakademie Baden-Württemberg GmbH. Auf der Konferenz Zukunft Pop widmen Expert\*innen aus der Musikszene den Themen Diversität und Gleichberechtigung in der Popmusik. Zu Gast in der Popakademie in Mannheim sind unter anderem Fiva, Mine, Novaa, Linus Volkmann, Cäthe und Miriam Davoudvandi. Mehr Infos unter: <https://www.popakademie.de/de/events/kalender/?&detail=15>.

05.12.2019, Berlin

Werkstattgespräch: „Asoziale“ Frauen in der Gesellschaft des Kalten Krieges. Werkstattgespräch im Rahmen der Reihe „UNANGEPASST. Repressionserfahrungen der Frauen in der DDR“.

Mehr Infos unter: <https://www.havemann-gesellschaft.de/veranstaltungen/>.

12.-14.12.2019, London

Conference **Translating, Travelling, Transferring Ideologies. Gendered Practices in Transnational Political Networks**. Johanna Gehmacher (University of Vienna) and Elizabeth Harvey (University of Nottingham); German Historical Institute London in conjunction with the London School of Economics and the Gerda Henkel Foundation. Mehr Infos unter: [www.hsozkult.de/event/id/termine-41746](http://www.hsozkult.de/event/id/termine-41746).

**Anmeldefrist: 06.12.2019**

16.-18.01.2020, Landshut

International Conference: **“Care-Practices of Fathers in International Comparison: Do Policies Matter?”** The Symposium focuses in a comparative perspective on the interplay between everyday care practices of fathers, specific welfare structures and specific policies targeted at fathers.

Mehr Infos unter: <https://fatherresearchconference.wordpress.com/>.

30.-31.01.2020, Berlin

Fachgesellschaft für Geschlechterstudien Jubiläumstagung: **„10 Jahre Fachgesellschaft Geschlechterstudien“**. Mehr Infos unter: <https://www2.gender.hu-berlin.de/ztg-blog/2019/09/save-the-date-fachgesellschaft-geschlechterstudien-jubilaemstagung-technische-universitaet-berlin-30-31-januar-2020/>.

01.02.2020, Hannover

Symposium **„Feministische Friedensarbeit: Reflexion. Organisation. Thema – ‚Gender‘ und ‚Intersektionalität‘ als Chancen der antimilitaristischen und pazifistischen Arbeit“**. Mehr Infos unter: [www.friedensbertha.de](http://www.friedensbertha.de).

08.-09.05.2020, Berlin

Conference: **Diversity Affects/ Troubling Institutions**. The conference aims at considering the multiple and intertwined processes of institutionalizing diversity on the one hand, and their affective repercussions on the other. Mehr Infos unter: [https://www.hsozkult.de/event/id/termine-41767?utm\\_source=hskhtml&utm\\_medium=email&utm\\_term=2019-11&utm\\_campaign=htmldigest&utm\\_source=hskhtml&utm\\_medium=email&utm\\_term=2019-11&utm\\_campaign=htmldigest](https://www.hsozkult.de/event/id/termine-41767?utm_source=hskhtml&utm_medium=email&utm_term=2019-11&utm_campaign=htmldigest&utm_source=hskhtml&utm_medium=email&utm_term=2019-11&utm_campaign=htmldigest).

25.-26.06.2020, Hagen

Tagung **„Jugend und ihre pädagogischen Institutionen“** – Zwischen Normierung und Ermöglichung an der FernUniversität Hagen. Mehr Infos unter: <https://www.fernuni-hagen.de/bildungswissenschaft/allgemeine-bildungswissenschaft/Jugendforschung2020.shtml>.

22.-24.06.2020, Reykjavik, Island

Council for European Studies Conference: **27th International Conference of Europeanists (50th Anniversary)**

Mehr Infos unter: <https://councilforeuropeanstudies.org/conferences/upcoming-conferences>.



16.-17.09.2020, Madrid

## 6. European Conference on Gender Equality in Higher Education 2020

The European Conferences on Gender Equality in Higher Education have been organized ten times since 1998 across Europe, bringing together hundreds of academics, practitioners and policy makers with an interest in promoting gender equality and diversity in academia and research.

A related Pre-Conference on Gender perspectives on scientific research: History, Epistemology and Networks (Madrid, 14-15 Sept 2020). Mehr Infos unter: <https://epws.org/xi-european-conference-on-gender-equality-in-higher-education/>.

[Zurück zum Anfang](#)

### d) Tagungsberichte und –dokumentationen

Christopher Mäbert: **Homosexuellenverfolgung im regionalen Vergleich**. Tagung vom 06.-07.09.2019, Hannah-Arendt-Institut für Totalitarismusforschung an der TU Dresden e.V. Online unter: [www.hsozkult.de/conferencereport/id/tagungsberichte-8469](http://www.hsozkult.de/conferencereport/id/tagungsberichte-8469)

[Zurück zum Anfang](#)

### e) Rezensionen

Helga Amesberger, Brigitte Halbmayr, Elke Rajal: **»Arbeitsscheu und moralisch verkommen«. Verfolgung von Frauen als »Asoziale« im Nationalsozialismus**, Wien, Berlin: Mandelbaum Verlag 2019. Rezension von Wolfgang Ayaß, Institut für Sozialwesen, Universität Kassel. Online unter: [www.hsozkult.de/publicationreview/id/reb-28596](http://www.hsozkult.de/publicationreview/id/reb-28596).

Lisa Yashodhara Haller: **Elternschaft im Kapitalismus. Staatliche Einflussfaktoren auf die Arbeitsteilung junger Eltern**, Frankfurt am Main: Campus Verlag 2018. Rezension von Lena Kahle, Siftung Hildesheim. Online unter: <https://www.querelles-net.de/index.php/qn/article/view/1266/1429>.

Lothar Böhnisch: **Der modularisierte Mann. Eine Sozialtheorie der Männlichkeit**, Bielefeld, transcript Verlag 2018. Rezension von Barbara Scholand, Universität Bremen. Online unter: <https://www.querelles-net.de/index.php/qn/article/view/1264/1433>.

Gero Bauer, Regina Ammicht Quinn, Ingrid Hotz-Davies (Hg.): **Die Naturalisierung des Geschlechts. Zur Beharrlichkeit der Zweigeschlechtlichkeit**, Bielefeld, transcript Verlag 2018. Rezension Dr. des. Karin Hostettler, Universität Basel. Online unter: <https://www.querelles-net.de/index.php/qn/article/view/1258/1430>.

Mike Laufenberg, Martina Erlemann, Maria Norkus, Grit Petschick (Hg.): **Prekäre Gleichstellung. Geschlechtergerechtigkeit, soziale Ungleichheit und unsichere Arbeitsverhältnisse in der Wissenschaft**, Wiesbaden, VS Verlag für Sozialwissenschaften 2018. Rezension von Heike Mauer, Koordinations- und Forschungsstelle des Netzwerks Frauen- und Geschlechterforschung NRW. Online unter: <https://www.querelles-net.de/index.php/qn/article/view/1268/1439>.

Paul Scheibelhofer: **Der fremd-gemachte Mann. Zur Konstruktion von Männlichkeiten im Migrationskontext**, Wiesbaden, VS Verlag für Sozialwissenschaften 2018. Rezension von Rebecca Knecht, Universität Bielefeld. Online unter: <https://www.querelles-net.de/index.php/qn/article/view/1262/1437>.

Katharina Volk: **Von der Gesellschaftsanalyse zur Utopie. Ein historischer Rückblick auf materialistisch-feministische Theorien**, Münster, Westfälisches Dampfboot 2018. Rezension von Prof. Dr. Heike Kahlert, Ruhr-Universität Bochum. Online unter: <https://www.querelles-net.de/index.php/qn/article/view/1267/1438>.

Inka Greusing: **„Wir haben ja jetzt auch ein paar Damen bei uns“ – Symbolische Grenzziehungen und Heteronormativität in den Ingenieurwissenschaften**, Opladen u.a., Budrich UniPress 2018. Rezension von Prof. Dr. Anelis Kaiser, Universität Freiburg. Online unter: <https://www.querelles-net.de/index.php/qn/article/view/1270/1441>.

[Zurück zum Anfang](#)

#### **f) Neuerscheinungen**

Frauen & Geschichte Baden-Württemberg e.V. (Hg.): **Antisemitismus – Antifeminismus. Ausgrenzungsstrategien im 19. und 20. Jahrhundert**. Ulrike Helmer Verlag, Oktober 2019, ISBN 978-3-89741-438-9. Mehr Infos unter: <https://www.ulrike-helmer-verlag.de/buchbeschreibungen/frauen-geschichte-baden-w%C3%BCrttemberg-e-v-hg-antisemitismus-antifeminismus/#cc-m-product-14161435432>.

Carol Hagemann-White, Liz Kelly, Thomas Meysen: **Interventions Against Child Abuse and Violence Against Women. Ethics and culture in practice and policy**. Barbara Budrich Verlag, Oktober 2019, ISBN 978-3-8474-2047-7. Mehr Infos unter: <https://shop.budrich-academic.de/produkt/interventions-against-child-abuse-and-violence-against-women/?v=3a52f3c22ed6>.

Ingrid Jungwirth, Carola Bauschke-Urban: **Gender and Diversity Studies. European Perspectives**. Barbara Budrich Verlag, Oktober 2019, ISBN 978-3-8474-0549-8. Mehr Infos unter: <https://shop.budrich-academic.de/produkt/gender-and-diversity-studies-2/?v=3a52f3c22ed6>.

Christian Giardina: **Freiheit, Gleichheit, Differenz. Eine Archäologie der ehelichen Geschlechtergesellschaft**. Ulrike Helmer Verlag, Oktober 2019, ISBN 978-3-89741-439-6. Mehr Infos unter: <https://www.ulrike-helmer-verlag.de/buchbeschreibungen/christian-giardina-freiheit-gleichheit-differenz/#cc-m-product-14161436432>.

Lise Vogel: **Marxismus und Frauenunterdrückung. Auf dem Weg zu einer umfassenden Theorie**. Unrast Verlag, Oktober 2019, ISBN 978-3-89771-312-3. Mehr Infos unter: <https://www.unrast-verlag.de/neuerscheinungen/die-frau-im-kapitalismus-detail>.

Katja Kauer: **Queer lesen. Anleitung zu Lektüren jenseits eines normierten Textverständnisses**. Narr Francke Attempto Verlag, September 2019, ISBN 978-3-8233-8282-9. Mehr Infos unter: <https://www.narr.de/queer-lesen-18282>.

Rory Magrath: **LGBT Athletes in the Sports Media**. Palgrave Pivot Verlag, 2019, ISBN 978-3-030-00804-8. Mehr Infos unter: <https://www.palgrave.com/de/book/9783030008031>.

Wibke Derboven: **Elternschaft als Arbeit. Familiales Care-Handeln für Kinder. Eine arbeitssoziologische Analyse. Reproduktions- versus Erwerbsarbeit? Die Anforderungen an Eltern entsprechen denen für Erwerbsarbeitende der obersten Hierarchieebenen.** Transcript Verlag, September 2019, ISBN: 978-3-8376-4941-3. Mehr Infos unter: <https://www.transcript-verlag.de/978-3-8376-4941-3/elternschaft-als-arbeit/>.

Ashley J. Bohrer: **Marxism and Intersectionality. Race, Gender, Class and Sexuality under Contemporary Capitalism. Marxism and Intersectionality provides important and timely insights into the relationship between race, gender, sexuality, colonialism, and capitalism.** Transcript Verlag, August 2019, ISBN: 978-3-8376-4160-8. Mehr Infos unter: <https://www.transcript-verlag.de/978-3-8376-4160-8/>.

Carolin Küppers, Bundesstiftung Magnus Hirschfeld (Hg.): **Refugees & Queers . Forschung und Bildung an der Schnittstelle von LSBTTIQ, Fluchtmigration und Emanzipationspolitiken. Von Chancen und Herausforderungen an der Schnittstelle von LSBTTIQ und Fluchtmigration.** Transcript Verlag, September 2019, ISBN: 978-3-8376-4211-7. Mehr Infos unter: <https://www.transcript-verlag.de/978-3-8376-4211-7/>.

[Zurück zum Anfang](#)

#### **g) Zeitschriftenschau**

An.schläge: Thema – **Gewalt. Wie sieht feministische Gegenwehr aus?** Ausgabe VII /2019. Mehr Infos unter: <https://anschlaege.at/inhalt/2019-07/>.

Gender: **Gender, Technik und Politik 4.0.** Ausgabe 3/2019. Mehr Infos unter: <https://www.gender-zeitschrift.de/ausgaben/gender/jahrgang-20190/>.

CEWS Journal: Schwerpunktthema: **Gender-based violence in academia - from practical interventions to research and back** Ausgabe 120/Okttober 2019. Mehr Infos unter: <https://www.gesis.org/fileadmin/cews/www/CEWSjournal/CEWS-journal120.pdf>.

Signs. Journal of Women in Culture in Society: **Reproductive Justice and the History of Prenatal Supplementation: Ethics, Birth Spacing, and the “Priority Infant” Model in The Gambia: Winner of the 2019 Catharine Stimpson Prize for Outstanding Feminist Scholarship.** Volume 45, Number 1 / Autumn 2019. Mehr Infos unter: <https://www.journals.uchicago.edu/toc/signs/current>.

Ariadne. Forum für Frauen- und Geschlechtergeschichte, Thema: **Gleichberechtigung als Prozess,** Heft 75 / 2019. Mehr Infos unter: <https://www.addf-kassel.de/publikationen/ariadne-75/>.

European Journal of Politics and Gender: Volume 2, Number 3, September 2019  
Themed Section: **Women, Media and Politics. Guest Edited by Heather Savigny and Candida Yates.**  
Mehr Infos unter: <https://www.ingentaconnect.com/content/bup/ejpg/2019/00000002/00000003>.

**L’Homme Z. F. G.,** Thema: **Innenräume – Außenräume,** Ausgabe 2 / 2019. Mehr Infos unter: [https://www.univie.ac.at/Geschichte/LHOMME/cms/index.php?option=com\\_content&view=article&id=240:30-2-2019-innenraeume-aussenraeume&catid=5&Itemid=6&lang=de](https://www.univie.ac.at/Geschichte/LHOMME/cms/index.php?option=com_content&view=article&id=240:30-2-2019-innenraeume-aussenraeume&catid=5&Itemid=6&lang=de).

FKW // Zeitschrift für Geschlechterforschung und visuelle Kultur, **Thema „Positionierungen. Kritische Antworten auf die ‘Flüchtlingskrise’ in Kunst und Literatur“.** Mehr Infos unter: [www.fkw-journal.de](http://www.fkw-journal.de).

Journal of Women's History, Volume 31, Number 3 (Fall 2019): "Challenging Expectations: Gender, Class, and Race in Domestic and Transatlantic Contexts." Mehr Infos unter: <http://journalofwomenshistory.org/>.

[Zurück zum Anfang](#)

## **V. Stellenausschreibungen**

### **Universität Graz: Aigner-Rollet-Gastprofessur für das Wintersemester 2020/21 ausgeschrieben.**

Thematisch in der Frauen- und Geschlechterforschung angesiedelt, soll die Gastprofessur im WiSe 2020/21 einen Schwerpunkt im Bereich Genderaspekte in sozial- und/oder wirtschaftswissenschaftlichen Perspektiven auf die Globalisierung haben. Details unter: <https://jobs.uni-graz.at/de/VV/2/99/5452> (deutsch) bzw. <https://jobs.uni-graz.at/en/VV/2/99/5453> (englisch).

**Bewerbungsschluss: 06.01.2020**

### **Post-Doc „Gender Studies“ Universität für Musik und Kunst Wien**

Am Institut Kulturmanagement und Gender Studies (IKM) der Universität Wien ist voraussichtlich ab dem 01.03.2020 die Stelle einer Universitätsassistentin (Post-Doc) zu besetzen.

Mehr Infos unter: <https://www.mdw.ac.at/mb/PUB/2019/643>.

### **Post-Doc „Soziologie – Schwerpunkt Geschlechterforschung“**

Am Institut für Soziologie der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät der Universität Tübingen ist zum 01.03.2020 die Stelle einer wissenschaftlichen Mitarbeiter\*in (Post-Doc) zu besetzen. Mehr Infos unter: [https://www.hsozkult.de/opportunity/id/stellen-19439?utm\\_source=hskhtml&utm\\_medium=email&utm\\_campaign=htmldigest&utm\\_source=hskhtml&utm\\_medium=email&utm\\_campaign=htmldigest](https://www.hsozkult.de/opportunity/id/stellen-19439?utm_source=hskhtml&utm_medium=email&utm_campaign=htmldigest&utm_source=hskhtml&utm_medium=email&utm_campaign=htmldigest).

### **Projektmitarbeit im Frauenstadtarchiv Dresden**

Das Frauenstadtarchiv im Frauenbildungshaus Dresden sucht ab 01.01.2020 eine Mitarbeiterin in Teilzeit für Projektmanagement, archivfachliche Arbeiten und themenbezogener Recherchearbeiten.

Mehr Infos unter: [https://www.hsozkult.de/opportunity/id/stellen-19494?utm\\_source=hskhtml&utm\\_medium=email&utm\\_campaign=htmldigest&utm\\_source=hskhtml&utm\\_medium=email&utm\\_campaign=htmldigest](https://www.hsozkult.de/opportunity/id/stellen-19494?utm_source=hskhtml&utm_medium=email&utm_campaign=htmldigest&utm_source=hskhtml&utm_medium=email&utm_campaign=htmldigest).

**Bewerbungsfrist: 05.12.2019**

## **VI. Impressum**

Dr. Margit Götttert, Simona Pagano

**gFFZ – Gender- und Frauenforschungszentrum der hessischen Hochschulen**

Postanschrift:

Nibelungenplatz 1, D-60318 Frankfurt am Main

Tel. +49-69-1533-3150, Fax: +49-69-1533-3151

E-Mail: [goetttert.m@gffz.de](mailto:goetttert.m@gffz.de) [info@gffz.de](mailto:info@gffz.de)

Homepage: [www.gffz.de](http://www.gffz.de)